

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

M 314.

Montag, den 10. November.

1845.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung der Herren Stadtverordneten und deren Ersatzmänner, wegen des den 2. Januar 1846 ausscheidenden Drittells derselben, eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die hiezu angefertigte, gedruckte Wahlliste von heute an 14 Tage lang auf dem Saale und in dem Durchgang des Rathauses öffentlich aushängen und in der ersten Etage des vormaligen Waagegebäudes am Markte zu Ledermann's Einsicht bereit liegen, im übrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens bis mit dem 1. November d. J. zur Kenntnis und Entscheidung des Rathes der Stadt Leipzig zu bringen, wodurchfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Bewußt der Erwählung der Wahlmänner sind die Tage des

10ten, 11ten und 12ten November d. J.

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahlsdeputation in der ersten Etage des Waagegebäudes, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl, einzufinden und ihre Stimmzettel persönlich abzugeben.

Über das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 20. October d. J., welche an den gedachten beiden Orten einzusehen ist und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden wird, das Nähere.

Leipzig, den 24. October 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

Bekanntmachung in Betreff des Gewerbe- und Personalsteuer-Erlasses für den Termin November 1845 n.

Nachdem durch allerhöchste Verordnung vom 23. October d. J. der am 25. November d. J. fällige Termin der Gewerbe- und Personalsteuer gänzlich erlassen worden ist, so können diejenigen Contribuenten, welche gedachten Termin bereits bezahlt haben, die diesfallsigen Steuer-Beträge bis zum 15. dieses Monats bei unserer Stadt-Steuer-Einnahme, gegen Vorzeigung der darüber erhaltenen Quittung, wieder zurück empfangen.

Hierächst wird zugleich in Erinnerung gebracht, daß die als Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer zu entrichtenden städtischen Personalschöß- und Communalgefälle für das 2te Halbjahr d. J. spätestens bis zu Ende dieses Monats, bei Vermeidung der außerdem nothwendig anzuwendenden gesetzlichen Zwangsmittel, zu berichtigten sind.

Leipzig, am 1. November 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, Pflegeältern und Wormünder, welche für nächste Öster um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Arbeitshauschule für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben die Gesuche in der Zeit vom 29. October bis mit 10. December d. J.

auf dem Rathause in der Schulgelder-Einnahme anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben.

Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.

Leipzig, den 25. October 1845.

Cöhlmann,

als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Dr. Seeburg,

als Vorsteher der Rathsfreischule.

M u t w o r t

des 3. Bataillons der Leipziger Communalgarde
auf die Adresse des 4. Bataillons.

Als die Adresse von 299 Mitgliedern des 4. Bataillons der Communalgarde an die Mitglieder des 3. Bataillons gelangt war, wurde nachstehende Antwort beschlossen und, mit 229 Unterschriften versehen, an das 4. Bataillon abgegeben.

Kameraden!

Eure Zuschrift vom 6. d. M. hat uns hoch erfreut. Ihr

habt die euch zugesetzte Belobigung abgelehnt, bevor sie noch auf dem vorgeschriebenen Wege an Euch gelangt war. Ihr habt gehandelt, wie es Männern geziemt, denen das Bewußtsein erfüllter Pflicht mehr gilt, als ein Lob, durch welches Ihr die Eintracht in der Communalgarde gefährdet glaubtet.

Auch uns würde eine Anschuldigung tadelnswerten Verhaltens nur dann schmerzen, wenn wir uns bewußt wären, Tadel verdient zu haben. Empfange für freundliche Theilnahme den Dank Eurer Kameraden, des 3. Bataillons.

Das diesjährige Schillerfest.

(10. und 11. November.)

Betrachten wir das Programm, welches der Vorstand des Schillervereins für die diesjährige Feier von Schillers Geburtstag veröffentlicht, so haben wir alle Ursache, den Männern dankbar zu sein, die sich ihrer schönen Aufgabe mit so schönem Eifer widmen und wie dürfen uns auch von dem nächsten Feste einen hohen Genuss versprechen.

Was zuerst den musikalischen Theil der Feier ansangt, so bietet er mit jeder Wiederholung des Festes größere Schwierigkeiten dar. Die musikalischen Aufführungen sollen in einem unmittelbaren Bezug zu dem Dichter stehen. Sie sollen sich an seine Werke anschließen, der Text der Gesänge soll Schillers Gedichten entlehnt sein. Aber theils sind gerade die Gedichte Schillers im Allgemeinen und ihrem Inhalte nach am Wenigsten für die Composition geeignet und daher auch viel seltener componirt als andere, theils sind die besseren hierher einschlagenden älteren Compositionen Zelters, Zumsteegs, Rombergs, A. Webers (nicht mit Carl Maria von Weber zu verwechseln) und Anderer nach und nach bei früheren Schillerfesten schon zu Gehör gebracht worden. Mit Freuden bemerken wir daher, daß der Vorstand, wie er früher Albert Lortzing u. A. zu besonderen Festcompositionen vermochte, so auch diesmal dafür Sorge getragen hat, daß die neueste musikalische Kunst dem gefeierten Dichter ihre Huldigung nicht versage. Mendelssohn-Bartholdy ist ersucht worden, eine Composition zum Feste beizusteuern. Er hat sich mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit dem edlen Zwecke angeschlossen, „die vier Weltalter“ als Vocalquartett gesetzt und dies Quartett wird von den Damen Günther-Bachmann und Bamberg, so wie von den Herren Kindermann u. Schneider gewiß in der vollkommensten Weise vorgetragen werden. Eben so ist C. A. Mangolds, des großherz. hessischen Musikdirectors, Symphonie-Cantate, „Elysium“ aus der Duett und Schlüpfuge zur Aufführung kommt, eine Neuigkeit. Im letzteren Duett wirkt Fräulein Caroline Mayer mit, den Chor werden die Alumnen der Thomasschule mit der Präcision wiedergeben, die ihre Gesangsaufführungen auszeichnet.

Von Declamationen haben wir zwei gleich vorzügliche zu erwarten: eine Schillersche Elegie von Fräulein Unzelmann und eine Ballade von Herrn Heinrich Marr.

Wie früher und im vorigen Jahre namentlich Heinrich Laube und Heinrich Wuttke den academischen Theil des Festes im Saale des Hotel de Pologne mit ihren höchst beifällig aufgenommenen Vorträgen ausstatteten, so wird auch diesmal die Literatur neben der Kunst mit ihren Gaben erscheinen. Robert Heller wird Schillers Aufenthalt in Gohlis schildern und damit eine Bezeichnung der ganzen damaligen Lage des Dichters verbinden; Robert Blum sobann aber in freier Rede Schillers Beziehun-

gen zu den religiösen Bewegungen der Gegenwart entwickeln. Der erstere der beiden Schriftsteller wird mithin mehr das Ästhetische, der andere das politische Moment des Schillerfestes vertreten.

Der Prolog zu „Wilhelm Tell“ ist von dem bekannten Dramatiker R. E. Pruz gedichtet und die Aufführung des großen Schauspiels wird von Herrn Marr mit aller der Sorgfalt vorbereitet, welche er der ihm obliegenden Regie zu widmen gewohnt ist.

Die Feier in Gohlis am Vormittage des 11. Novbr. behält ihre frühere Form, nur daß die Vertheilung der Prämien an die Schuljugend nicht mehr im Freien stattfinden muß, was der vorgerückten Jahreszeit wegen, besonders aus Gesundheitsrücksichten für die Kinder, bedenklich war. Diese Erlaubniß verdankt der Schillerverein einer beschäftigen Entscheidung der Kreisdirection. Der Saal der Überschenke wird diesmal, unter Aufsicht der Gohliser Schul- und Gemeindevorstände, der Feierlichkeit einen sowohl schicklichen und ausreichenden als gegen die rauhe Witterung geschützten Raum darbieten.

Bei dem Festmahl im Hotel de Pologne, welches auch dieses Jahr beide große Säle für die überaus zahlreich angemeldeten Theilnehmer erfordert, ist die Einrichtung getroffen, daß Looaste und Gesänge in beiden Sälen gleichmäßig zum Vortrage gelangen, so daß Niemand dadurch beeinträchtigt wird, daß er zufällig in dem einen und nicht im anderen der Säle Platz gefunden hat.

Witterungs-Beobachtungen

vom 2. bis 8. November 1845.

(Thermometer frei im Schatten).

Nov.	Barom. b. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
					Morgens	Nachmittags
2.	Morgens	8	27. 9, 9	+ 7, 8 SW.	leichte Wolken.	
	Nachmittags	2	- 10, 2	+ 6, 3 W.	Sonnenschein.	
	Abends	10	28. —	+ 3 NW.	gestirnt.	
3.	Morgens	8	- 1	+ 1, 4 W.	Sonnenschein.	
	Nachmittags	2	- 1, 2	+ 4, 3 WSW.	Sonnenschein.	
	Abends	10	- 1, 9	+ 1, 4 SW.	gestirnt.	
4.	Morgens	8	- 3	- 2 SSO.	Sonnenschein.	
	Nachmittags	2	- 2, 6	+ 6 SSO.	Sonnenschein.	
	Abends	10	- 2	+ 1 SO.	gestirnt.	
5.	Morgens	8	- 0, 8	- 0 SSO.	Sonnenschein.	
	Nachmittags	2	29. —	+ 4, 5 S.	Sonnenschein.	
	Abends	10	27. 11	+ 2 SO.	gestirnt.	
6.	Morgens	8	- 10, 8	+ 0, 4 SO.	heiter.	
	Nachmittags	2	- 10, 3	+ 5 SO.	Sonnenschein.	
	Abends	10	- 10	+ 2, 8 SO.	gestirnt.	
7.	Morgens	8	- 9, 9	+ 2, 4 SW.	leicht gewölkt.	
	Nachmittags	2	- 9, 4	+ 6, 4 SW.	leicht gewölkt.	
	Abends	10	- 10, 2	+ 3, 6 SO.	mattgestirnt.	
8.	Morgens	8	- 9	+ 2, 7 S.	bewölkt, neblig.	
	Nachmittags	2	- 8, 6	+ 8, 6 SSO.	Sonnenschein.	
	Abends	1	- 8	+ 4, 7 SO.	gestirnt.	

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Turnverein.

Sonntag den 16. November a. c. früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr soll im Schützenhause eine Hauptversammlung der stimmberechtigten Mitglieder des hiesigen Turnvereins gehalten werden. Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) der Rechenschaftsbericht, 2) Vortrag und Bericht über ein an den hiesigen Stadtrath gerichtete Gesuch, so wie 3) über eine an die Hohe Standesversammlung zu richtende Petition, 4) Berathung des Grundgesetzes, 5) Wahl des neuen Turnrathes, 6) Beschlusffassung über etwaige Anträge von Mitgliedern.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der grünen Karten gestattet.

Leipzig, am 1. November 1845.

Der provisorische Turnrat.

Montag d. 10. Nov. A. 6 U. I. — — —

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns

Carl Christian Butter

unter der Firma: Gräfe & Butter auf beschworene Anzeige seiner Insolvenz von uns der Concursproces eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand öffentlich und peremptorisch geladen, daß sie

den funfzehnten April 1846.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners die Sache pflegen, und womöglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Beibringung der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urkchrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich versfahren, mit der Quadruplicat beschließen und

den siebenzehnten Juni 1846

der Innotulation der Acten,

den ersten Juli 1846

aber der Publication eines Präclusivbescheids gewartig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem vorgedachten ersten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro præclusis, diejenigen, so zwar erschienen, jedoch, ob sie den vorseienden Vergleich annehmen wollen, nicht oder nicht sich deutlich erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschenen erfolgen.

Leipzig, den 28. October 1845.

Das Stadtrecht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter,

R. d. R. S. C. B. D.

Klemm, Ger.: Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 10. November 1845:

Am Vorabend von Schillers Geburtstag, zur Vorfeier des Schillerfestes:

Prolog von R. E. Prus,
vorgetragen von Herrn Richter.

Hierauf:

Wilhelm Tell,
Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Herren. Geßler, Reichsvogt in Schwyz u. Uri, Herr Marr.	=	Stürmer.
Werner, Freiherr v. Altinghausen, Bannenherr,	=	****
Ulrich von Rudenz, sein Nesse,	=	Keller.
Werner Stauffacher,	=	Hofmann.
Stiel Reding,	=	Schellenberger.
Ulrich, der Schmidt,	=	Paulmann.
Walther Fürst,	=	Wagner.
Wilhelm Tell,	=	Gaalbach.
Köselmann, der Pfarrer,	=	Henry.
Kuoni, der Hirte,	=	Salomon.
Berni, der Jäger,	=	Bickert.
Kuodi, der Fischer,	=	

Arnold von Melchthal,	=	Herr Richter.
Konrad Baumgarten,	{	Weigner.
Meyer von Sarnen,	{	Guttmann.
Strut von Winkelried,	{	Lincke.
Jenny, Fischerknabe,	.	Fräulein Fischer.
Seppi, ein Hirtenknabe,	.	Schmidt.
Gertrud, Stauffachers Gattin,	.	Frau Bender.
Hedwig, Tell's Gattin,	.	Fräulein Unzelmann.
Bertha von Brunegg, eine reiche Erbin,	.	Gen.
Walther, Tell's Knaben,	.	Leontine Paulmann.
Wilhelm,	{	Louise Lincke.
Fri. Shardt,	{	Herr Kasten.
Leuthold,	{	Berthold.
Rudolph der Harras, Geßlers Stallmeister,	.	Bernhardt.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben,	.	Marrder.
Stüssi, der Flurschüp,	.	Schneider.
Urmgard, Bäuerin,	.	Frau Sattler.
Der Frohnvoigt,	.	Herr Wallmann.
Mechtild,	.	Fräulein Carl.
Elsbeth,	.	Frau Paulmann.
Hildegard,	.	Fräulein Reich.
Ein alter Mann,	.	Herr Schwarz.
Meister Steinmeß,	.	Hoffmann.
Zwei Gesellen,	.	Höckel.
Barmherzige Brüder. Dessenliche Ausrufer.	.	Schrader.
Geßlersche und Landenbergische Reiter. Landleute.	.	
Männer und Frauen aus den Waldstätten.	.	

*** Ulrich von Rudenz — Herr Hofrichter von Berlin,
als erster theatralischer Versuch.

Dienstag den 11. November: wegen des Schillerfestes kein Theater.

Mittwoch d. 12. November: Das Urbild des Tartuffe,
Kunstspiel von Guzkow.

Schillerfest in Leipzig

am 10. und 11. November 1845.

Montag den 10. November, am Vorabende von Schillers Geburtstage, zur Vorfeier des Schillerfestes im Stadttheater: Prolog von R. E. Prus, vorgetragen von Herrn Richter. Hierauf: **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Dienstag den 11. November, Schillers Geburtstag. Vormittags 10 Uhr: Feierliche Bekränzung der Gedenktafel, Vermehrung der Schillerbibliothek und Preisvertheilung an die Schul Kinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr Festfeier in den Sälen des Hotel de Pologne.

- 1) Ouverture zu „Iphigenia“ von Gluck.
- 2) Elegie auf den Tod eines Jünglings, Gedicht von Schiller, vorgetragen von Fräulein Unzelmann.
- 3) Die vier Weltalter, Gedicht von Schiller. Als Quartett für das diesjährige Schillerfest componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Bamberg, Frau Günther-Bachmann, Herrn Kindermann und Herrn Schneider.
- 4) Schillers Aufenthalt in Gohlis, Vortrag von Robert Heller.
- 5) Chor von Christian Schulz, vorgetragen vom Thomanerchor.
- 6) Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven.
- 7) Der Kampf mit dem Drachen, Ballade von Schiller, vorgetragen von Heinrich Marr.
- 8) Duett aus Schillers „Glocke“, componirt von Romberg, gesungen von Fräulein Mayer und Herrn Schneider.
- 9) Schillers Beziehungen zu der religiösen Bewegung der Gegenwart, Rede von Robert Blum.
- 10) Duett und Schlussfuge aus der Sinfonie-Cantate „Elysium“, für das Schillerfest componirt von C. A.

Mangold, gesungen von Frau Mayer, Horen Kindermann und dem Thomanerchor.

Die Leitung des musikalischen Theils hat Herr Vorzing übernommen.

Um 9 Uhr **Festtafel.**

Ein Billet zur Festfeier und Festtafel kostet 1 Thlr. Die geehrten Mitglieder des Schiller-Vereins erhalten auf jedes Tafelbillet, zwei Billets zur Festfeier; diejenigen aber, welche an der Tafel nicht Theil nehmen wollen, ein Billet zur Festfeier gratis.

Billets sind Sonnabend, Sonntag und Montag — bis 12 Uhr — im Hotel de Pologne zu haben.

Leipzig, den 7. November 1845.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Schillerfest in Leipzig.

Die übergroße Theilnahme am diesjährigen Feste zwingt uns zu der Aufforderung, daß diesenigen, welche Billets zur Tafel zwar bestellt aber bis jetzt nicht abgeholt haben, dieselben gefälligst bis Mittag bestimmt in Empfang nehmen zu wollen, da die bis dahin nicht abgeholten anderweitig vergeben werden.

Die Feier in Gohlis am Dienstag früh findet im **Saale** statt.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Heute Montag im Saale der Buchhändlerbörse

Literarische Soirée

größtentheils aus den Dichtungen des Unternehmers und aus dem Leben gegriffen, wozu ganz ergebenst einladiet

G. Hänsgen.

Eintrittspreis 15 Mgr. Billets à 10 Mgr. In der Musikaus- handlung des Herrn Hofmeister und beim Castellan der Buchhändlerbörse bis 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

* * Deutsche Gesellschaft. — Vortrag: Ueber das moderne Epos.

Kunst- und Gewerbverein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Wein-Auction.

Nächstfolgende Mittwoch als den 12. November d. J. und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an, sollen in dem in der Katharinenstraße sub Nr. 18 belegenen Hause des Herrn Mousset im Hofe links

20 Eimer Laubenheimer 1842er
10 : Deidesheimer 1842er

10 : Forster 1842er

in halben und ganzen Eimern notariell versteigert werden. Für gute und besonders reingehaltene Qualität der Weine wird garantiert. Leipzig, den 7. November 1845.

Advocat Winkler.

Holz-Auction.

In der sogenannten Holzecke, am Wege zwischen Großpöhlna und Guldengasse, sollen

Donnerstag den 13. November 1845,

Vormittags von 9 Uhr an gegen 100 Stück schwache Eichen und Birken, zu Schichthölzern passend,

17 Klaftern eichen und aspen Scheitholz,

50. " Stockscheite und

60 Stück Abräum und Reisighausen

gegen das übliche Aufgeld von 10 Mgr. pr. Klafter und Stück und den sonstigen im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Auktion.

Mittwoch den 12. November d. J. früh von 10—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr und den folgenden Tag von allerlei Hausrath von Meubles, Betten, Wäsche, Mannskleidern, Tischzug, Kupfer-, Messing- und andere Gerätschaften in der Ritterstraße, Mahlers Haus Nr. 22, im Hofe 1 Treppe hoch durch

Adv. Wachs, reg. Notar.

Bekanntmachung.

Da der unterm 29. vor. Monats wegen Verpachtung der zum Rittergute Zöbigker gehörigen Ziegelbrennerei von mir gehaltene Termin zu keinem genügenden Resultat geführt hat, so bemerke ich, daß ich im bevorstehenden Winter den nöthigen Lehmb zu Dach- und Mauerziegeln werfen und resp. anfahren lassen, einen anderweitigen Verpachtungstermin aber im März oder April 1846 halten werde.

Leipzig, am 7. November 1845.

Dr. Wettens,
Generalbevollmächtigter des für Herrn Rees bestätigten Herrn
Altersvormundes.

In der Buchhandlung von Wilhelm Schrey, Universitätsstraße Nr. 19, ist vorrätig:

Gebet- und Gesangbuch

für
deutsch-katholische Christen.

Mit Choralmelodien.

Preis gebunden 16 Neugroschen.

So eben ist in meinem Verlage erschienen:

Zwei Jahre in Paris.

Studien und Erinnerungen

von

Arnold Ruge.

Zwei Bände.

1846.

56 Bogen. Elegant geheftet Preis 4 Thlr.

Leipzig, am 6. November 1845.

Wilhelm Zurau.

Local-Veränderung.

Mein Pelz-Warenlager, bisher Reichsstr. Nr. 25/505, befindet sich jetzt in derselben Straße Nr. 21/501, goldene Weintraube, in Hrn. Stadtrath von Posern-Kletts Hause, welches hiermit seinen werten Kunden ergebenst anzeigt

G. Schwarzkopf, Kürschner-Meister.

Localveränderung.

Das literarische Museum, Buchhandlung und Leihbibliothek befindet sich jetzt

Ritterstraße Nr. 4, erste Etage.

Zugleich empfehlen wir hiermit aufs Neue unsere reichhaltige deutsche und französische Leihbibliothek. Auch haben wir eine Auswahl der vorzüglichsten englischen Belletristik ange- schafft, die wir fortwährend durch die besten neuen Erscheinungen vermehren werden.

* Moden von Paris! *

Immer neuer wird die Mode, immer größer wächst mein Lager; überfüllt mit den schönsten Hüten und Hauben, empfiehlt sich zur gütigen Beachtung aller Damen das reelle Geschäft von

G. Rosenlaub.

D. WIHL'S Chemische Gichtsocken und Sohlen.

als ein so berühmtes Mittel gegen Gicht, kalte Füße, Frostbeulen und andere durch Kälte entstandene Anschwellungen im In- und Auslande bekannt, von Ärzten, als vom Königl. Geh. Hofrat Dr. Bischof, Professor der Heilkunde zu Bonn, vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Brissken zu Elberfeld u. m. a. empfohlen und praktisch bewährt sind, mit dem geschriebenen Namenszuge des Erfinders versehen, für Leipzig und Umgegend ausschließlich zu haben bei Hermann Delsig, Nicolaistraße Nr. 39

in Dresden bei G. C. Schwender,
Chemnitz: C. G. Zilgen's Witwe,
Halle: Franz Vaccani.

Der Preis der Socken ist: 1 Thlr. 20 Egr. pro Paar

Der Preis der Söhlen ist: — : 15 : —

Die Socken werden des Nachts an den bloßen Füßen, die Söhlen am Tage in Schuhen und Stiefeln getragen: erstere sind hauptsächlich gegen gichtisch-thumatische Schmerzen, Frostbeulen, Anschwellungen &c., letztere gegen kalte Füße. —

Harlemer & Berliner Blumenzwiebeln,
in kräftigen und gesunden Exemplaren, empfiehlt möglichst billig
J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Empfehlung. Neben meinem Süßerei- und Mode-
warengeschäft habe ich auch eine

Gravatten-Fabrik

errichtet und kann mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in neuester Form und besten Stoffen den geehrten Abnehmern prompte und billige Bedienung zusichern. Auch Reparaturen werden auf Schnellste und Beste besorgt, und verschleißt dabei nicht, eine hübsche Auswahl von Wiener Käpseln, Negligeschuhen, Eisenbahntaschen, echte Porte monnaie und andere billige Geldbörsen zu empfehlen.

W. Berl, Hainstraße, Ecke vom Brühl.

Ausverkauf.

Wegen volliger Auflösung des Geschäfts werden der Rest von großen Uhren, Vasen, Tafelleuchtern, so wie noch eine Partie vergoldeter Herren-Uhrenketten, auch Tisch- und Hängelampen, sein vergoldete Knöpfe ganz billig verkauft bei

H. Piorkowsky, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ausverkauf von Glasglocken.

Glasglocken mit und ohne Untersatz werden, um damit zu räumen, ganz billig verkauft bei
H. Piorkowsky, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Empfehlung.

Tüll und Bobines, 1—3 Ell. breit, in weiß und schwarz; desgl. in Seide; 3 Ell. breiten weißen und bunten Türlatan, Organdie; gemusterten Jaconnet und Moll; weiße, schwarze und buntseidene Schleier; desgl. in Blonden; buntseidenen Garniertüll; breite und schmale englische Spiken, in Sticken und einzeln; Garniertüll und Einsat; glatte und gemusterte Ballkleider; gestickte Moll- und Spikenkragen; Manchetten; Taschentücher mit gestickten und bunten Rändern; Handschuhe in Glace, Seide, Halbseide, schottischem Zwirn und Tricot; desgl. Kettenhandschuhe; überzogene und einfache Hutplatten; Ball-, Hut- und Haubenblumen, und Mehreres zu billigen Preisen.

Plauenscher Platz, am Hause'schen Gäßchen, Nr. 1/441, 1. Etage.

Winterkleider,

neuester Pariser Façon.

Mit einer großen Auswahl von Raphael-Mänteln, Giboin und Ueberziehröcken von 15 bis 30 Thlr., Weinkleider von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Mantel & Riedel,

am Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1,

empfingen eine Sandung

echten Nürnberger Lebkuchen,

den sie billig verkauften.

Schuhcord's in ganz neuen Mustern, abgepaßte Schuh- und Pantoffelblätter, so wie Fries und Moltons empfiehlt billig

J. G. Müller, Thomasmühle Nr. 1.

Bunte Futter-Flanelle, Gesundheits-Flanelle empfiehlt ganz billig

J. G. Müller, Thomasmühle Nr. 1.

Feine Stearinferzen

ausgezeichnet guter Qualität, 4r, 5r, 6r, 8r, das Packet 10 Ngr.

allerfeinste Stearinferzen,

das vorzüglichste Fabrikat, was es gibt, in 4r, 5r, 6r, das Packet 11 Ngr., empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Feinster orientalischer Räucherbalsam

in Flacons zu 5 und 2½ Ngr.

erzeugt den angenehmsten Wohlgeruch mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen gegossen,

Räucher-Essig in Flacons zu 3 Ngr.

giebt unter gleichem Gebrauch einen sehr stäckenden Wohlgeruch.
Zu haben bei

Eduard Oeser,
Kleine Fleischergasse, roth:r Krebs.

Zu verkaufen

ist ein Grundstück zu Schönefeld, im Ganzen oder Einzelnen, durch Dr. Mothes.

Ein schöner Garten in der inneren Petersvorstadt mit Weinanlage und tragbaren Obstbäumen ist billig abzulösen. Näheres in der Petersstraße, Gewölbe Nr. 17 bei

Moritz Wünsche.

Zu verkaufen ist ein 6 octaviges Pianoforte und ein polirter zweithüriger Bücherschrank: Brühl 2, 2 Treppen.

1 Pianoforte, 1 Sophia, 1 Matrasse von Rosshaaren ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 43, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist 1 Sophia, 6 Stühle billig, alte Burg Nr. 9, parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein Kleiderhänger mit Regalen und 20 Haken kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein schöner ganz rother zahmer Korb ist wegen Abreise für den ganz billigen Preis von 3 St. Louisdor zu verkaufen Herbergasse Nr. 17, im Hause 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Bock und Ziege, ganz egal. Antonstraße Nr. 5.

Bereinsglück - Steinkohlen:

Niederlage, blaue Mühle Nr. 11.

Die Steinkohlen - Niederlage am Fleischerplatz Nr. 7

empfiehlt sich mit besten Planitzer Steinkohlen und Coaks.

Verkauf.

Holz, Torf, Coaks, Braun- und Steinkohlen sind im Ganzen und Einzelnen zu haben bei

F. A. Schramm in der Barfußmühle.

Wirtschne Torf, Brennholz verkauft

Heine, blaue Mühle Nr. 11.

Süßes Meißner Wein-Most

ist angekommen, à Bout. 6 Mgr., empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Verkaufsanzeige.

Eine Partie von

50,000 Stück Cigarren

wird billigst verkauft bei
G. F. Carstens, Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Verkauf. Feinster Glachs ist angekommen bei

C. A. Griesing, Barfußgässchen Nr. 5/233.

 Frankfurter Würstchen, Kieler Sprotten, mar Brat- und Windal, ganz frisch bei
Friedrich Schwennicke.

 Von dem so rühmlich bekannten Limburger und Ullersdorfer Rahmkäse erhält
Friedrich Schwennicke.

Kieler Sprotten

empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Echte Frankf. a/M. Bratwürste, sowie schönsten frischen Caviar empfiehlt **J. J. Aßt**, Reichsstr. im Keller.

Zu kaufen gesucht wird eine auf der hohen Straße allhier gelegene Parcele. Diesfallsige Verkauffsofferten bittet man unter Bemerkung des Flächentraums und des Preises abzugeben bei **Adv. Merseburger**, am oberen Park Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein im guten Stande befindlicher leichter Schlitten für 2 Personen. Offerten erbittet man sich unter den Buchstaben J. B. L. poste restante Leipzig.

Ein hiesiger Kaufmann sucht gegen Wechsel und hinreichende Sicherheit 150 Thlr. zu 5 Proc. auf ein Jahr. Offerten wolle man unter Chiffre M. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen

Offener Posten.

Für einen thätigen, unverheiratheten Kaufmann bietet sich Gelegenheit dar, mittest einer Einzahlung von ca. 1500 Thlr. einen Wirkungskreis einzunehmen, welcher Geschäftsbesuche auf ausländischen größern Plätzen zum Zwecke hat und wobei mehrjährige Dauer gewünscht wird, demnach auch die Bedingungen in jeder Beziehung annehmbar gestellt werden sollen. Nur solche Reflectenten, deren Verhältnisse den sofortigen Eintritt verstatten, wollen gefällige Anträge, adressirt B. M., in der Buchhandlung des Herrn R. Julius Hoyet (Grimm. Straße) niedergelegen.

Pensionat.

Ein auswärtiger verm. Gutsbesitzer wünscht seine zwei Töchter (Mädchen von 7 und 9 Jahren) bei einer achtbaren Familie in Kost und Wohnung zu bringen, um unter sorgfältiger Aufsicht hier ihre weitere Ausbildung erlangen zu können. Hierauf Reflectirende werden gebeten, Behufs mündlicher Rückfrage ihre Adressen unter Couvert bezeichnet „A. Z. Pensionat“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, aber ausdrücklich dabei zu bemerken, welche Forderung für Kost und Wohnung per Anno (Unterricht u. s. w. ausgeschlossen) gestellt wird.

Es wird wegen Krankheit zum sofortigen Antritt ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden Thomaskäschchen Nr. 3/188.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Aufwartung: kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe zu erfragen.

Ein unverheiratheter, ruhiger Miethier wünscht je eher je lieber ein anständiges Logis ohne Meubles, aus 2 bis 3 Piecen bestehend und zu dem ungefähren Preise von 80 Thlr.

In Betr. der Gegend würde die innere Vorstadt hauptsächlich berücksichtigt werden.

Schriftliche Adressen mit der Bezeichnung „Logis-Gesuch“ werden in der kleinen Fleischergasse Nr. 3 (Kaffeebaum) 1 Treppe noch bei Herrn **Poppe** angenommen.

Vermietbung. Von Ostern 1846 ab ist auf der Reichsstraße Nr. 11/543 die 4te Etage nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Haussmann daselbst.

In der Königsstraße ist zu Weihnachten oder Ostern ein mittles Familienlogis mit freundlicher Aussicht zu vermieten. Das Nähere in der Reclam'schen Druckerei.

Vermietbung. Eine sehr freundliche möblierte Stube am Markt Nr. 6/337 im Hause 3 Treppen ist sogleich an ledige Herren billig zu überlassen.

Eine schöne Stube und Alkoven, meubliert, vorn heraus, ist billig an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 2, parterre.

Zwei elegante meublierte Zimmer, eins wenigstens sehr elegant, nebst Schlafcabinett, mit freier Aussicht nach vorn, werden vom 15. d. M. an zu mieten gesucht. Gefällige Offerten abzugeben Johannisgasse Nr. 27, 2 Treppen hoch.

Offen sind zwei bis drei heizbare Schlafstellen für solide Herren: Thomastichhof Nr. 9.

Zu vermieten ist an Studirende von jetzt an oder zu Weihnachten eine Stube: Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Meubles an einen soliden Herrn: Tauchaer Straße Nr. 15, 3 Et.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublierte Stube nebst Kammer im Hof heraus an einen ledigen Herrn: Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine trockene, gedielte Niederlage von Neujahr an. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Geschäft.

Zu vermieten ist eine messefreie, meublierte Stube mit Bett, sogleich zu beziehen: Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu beziehen ist eine schöne gut heizbare Stube vorn heraus: Petersstraße Nr. 7 bei **C. Gerstenberger**.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube, Hainstraße, Gedethof Nr. 25/204, im Hause quer vor.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten an einen Herrn vorn heraus eine freundliche Stube nebst Kammer: Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermiethen ist vom 1. Decbr. an einen ledigen Herrn eine gut meubliete Stube mit Schlafkammer, bides mit feurndlicher Aussicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts $\frac{1}{2}$ Treppe.

Die plastische Ausstellung

von Wien, eines Kriegsschiffes mit 60 Kanonen und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Luchhalle geöffnet. Entrée 5 Mgr.; Kinder die Hälfte.

Sonnen - Mikroskop.

Die höchst interessanten Vorstellungen desselben werden nur noch kurze Zeit fortgesetzt am Königplatz von 9—3 Uhr. Entrée 1. Platz 10 Mgr. 2. Platz 5 Mgr.

Jos. Staudinger.

Donnerstag den 13. October

2. Kränzchen der Humoristen

in Adams Kaffeegarten. Abonnements-Büleus können Hainsstraße Nr. 16 abgeholt werden.

Heute Montag den 10. November

starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in Tannerts Saloon.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr. Julius Kopitsch.

Leipziger Saloon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Heute Montag den 10. November

Beginn der Kirmes im großen Kuchengarten.

Dauer bis Freitag.

Täglich: Anfang der Concerte Nachmittags 2 Uhr.
Abends Tafelmusik.

Ueberraschungen sind nicht ausgeschlossen.

Haupt-Tage:

Montag, Mittwoch und Freitag. Speisen, Getränke und Kuchen

in ganz vorzüglicher Auswahl:

I. Der Speisezettel bietet unter Andern:
Hasen-, Gänse-, Enten-, Rinds-, Kalbsbraten,
Cotelettes, Beefsteaks, Zunge mit Allerlei,
Forellen, Karpfen, Hecht, Kal u. s. w. u. s. w.

II. Der Keller bietet Weine vom Champagner bis zu
einem soliden Tischwein, desgleichen Ehrenberger Lager-,
Hof- und Braumbier in bekannter Güte.

III. Die gewohnten Kuchensorten werden sich durch
Altenburger Käse-, Quark- und Grieskuchen
vermehrt finden, die jeder Leipziger Gaumen ganz absolu-
tisch goutieren möchte.

Gustav Hohl,
Gastgeber zum großen Kuchengarten.

In Brofens Restauration heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen.

Gasthof in Lindenau.

Heute und folgende Tage Kirmes, wo ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke nebst Kuchen bestens aufwarten werde.

Concert von $\frac{1}{2}$ Uhr an.

E. Jahn.

Zur Kirmes in Plagwitz,

welche morgen Dienstag und Mittwoch stattfindet, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufwartete. Täglich frisches Gebäck. Von 3 Uhr Concert und Tanz.

Düngefeld.

Orts-Kirmes in Kleinzschocher.

Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. Nov., wobei altes Zschochersches Lagerbier verschenkt wird, wozu ergebenst einladet

E. Theuerkorn.

Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. November

Kirmes in Zöbigker,

wozu ergebenst einladet

W. Seyß.

In Stötteritz alle Tage
frisches Gebäck, so wie

alle Abende warme Speisen.

Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Dienstag zum Schillerfeste werde ich mit warmem und kaltem Frühstück bestens aufwarten. Der Saal ist geheizt.

A. Lindner.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten, Beefsteaks und Schweinsbraten mit Compot und Gallat, feiner Gose ergebenst ein

J. Tartter, 3 Mohren.

Heute Abend Mockturtle-Suppe: Bairische Bierstube des Rheinischen Hofes.

Heute Abend Beefsteaks, Karpfen und Hasenbraten, wozu ergebenst einladet

Einhorn in Staudens Ruhe.

Bier-Halle.

Heute Montag lädet früh $\frac{1}{2}$ Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

G. Höhne, Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links.

Heute Montag lädet früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst Karpfen polnisch mit Weintraut ergebenst ein Carl Landmann, Brühl, St. Görl.

Heute früh halb 9 Uhr lädet zu Speckuchen ergebenst ein

F. C. Andreas, große Fleischergasse Nr. 13.

Gosenschenke in Eutritsch.

Heute den 10. d. lädet zum Schlachtfeste ergebenst ein

A. Heyser.

Einladung.

 Heute den 10. Novbr. lädet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Schlachtfest im Gosenthal.

Heute Montag den 10. Nov. lädet zu Wellsuppe und frischer Wurst, so wie zu extrafeiner Gose ganz ergebenst ein

E. Bartmann.

Ciegle's Salom.

Heute Montag den 10. November Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Güttken.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag Schweinsknödelchen mit Klößen, Meerrettich und Sauerkraut, so wie Abends eine Veränderung.

C. A. Mey.

Grüne Schenke.

Heute Montag laden zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein.

G. Schneider.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Engert, Kupfergässchen Nr. 3.

Heute früh 1/29 Uhr laden zu Speckkuchen ergebenst ein

F. W. Gessewitz, Schloßgasse Nr. 9.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen und ausgezeichnetes Münziger Bier bei

Carl Böhmer, Burgstraße Nr. 9.

Verlaufen hat sich am 8. d. ein junger Wasserhund, schwarz mit weißen Füßen und weißer Brust, besonders kenntlich durch das messingene Halsband mit Steuerzeichen Nr. 122. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Zugelaufen ist mir ein kleiner Wachtelhund männlichen Geschlechts. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen die Kosten in Empfang nehmen: Böttchergässchen Nr. 3/436.

J. A. Höhler.

Schwarze und Heyne, Untersuchung praktisch wichtiger Materialien ic. erbitte ich mir zurück. Dr. Bertling.

A. { I. 57. 183. 221. 307. 414. 528. 621. 622. 697
755. 777. 815. 820. 838. 848.
II. 902. 943. 1080. 1144. 1148. 1277. 1401.
III. 1602. 1747. 2103. 2431. 2585. 2771. 3042.

Heute Advocatenverein.

Von Montag früh an ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Superintend. Dr. Großmann, Predigt am Reformationsfeste 1845. Zweite Auflage.

Leipzig bei Ch. C. Kollmann. geh. 4 Mgr.

Einpassirte Fremde.

André, Kfm. v. Stollberg, deutsches Haus.

Hacker, Part. v. Prag, Palmbaum.

Lögius, Kfm. v. Göthen, deutsches Haus.

Bright, Kfm. v. London, und

Hausstein, Factor v. Zwickau, gr. Baum.

Möller, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.

Bremer, Kfm. v. Breslau Hotel de Bav.

Hempel, Kfm. v. Naumburg, g. Hahn.

Müller, Friseur v. Frankfurt a. M., g. Hahn.

Blochmann, Insp. v. Berlin, Palmbaum.

v. d. Herberg, Kfm. v. Copen, Hotel de Bav.

Malmedy, Part. v. Aachen, Hotel de Baviere.

Bombach, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.

Juliusberg, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.

Rosenlaub, Mühlbes. v. Gommern, St. Mail.

Bausch, Kfm. v. Berlin, Stadt London.

Kühl, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.

Rietschel, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.

Böhm, Ingen. v. Wien, und

Klaß, Part. v. München, Palmbaum.

Rover, Negoc. v. Genf, Stadt London.

Brossel, Kfm. v. Copen, Hotel de Bav.

Kaltenbölk, Prof. v. Wien, Hotel de Saxe.

Nothfeld, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.

Chamion, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.

v. Kalckreuth, Graf. v. Berlin, Stadt Rom.

Golbrig, Fabr. v. Chemnitz, Hotel garni.

Doune, Rent. v. London, und

Kops, Kfm. v. Guben, Stadt Breslau.

Stanow, Fabr. v. Wien, Hotel de Bav.

Delarue, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.

Kezmarski, Ingen. v. Wien, und

Tegner, Lithogr. v. Kopenhagen, h. de Prusse.

Ducosse, Negoc. v. Paris, Stadt London.

v. Remniß, Räubes. v. Bernburg, h. de Bav.

Trubel, Part. v. Erfurt, und

Dürr, Kfm. v. Fahr, Hotel de Baviere.

Köhler, Fabr. v. Prag, und

Ulynam, Part. v. Berlin, Stadt Rom.

v. Duererecks, Part. v. Altenburg, d. Haus.

v. Kraft, Frau, v. Dresden, Hotel de Baviere.

Tolmedo, D. v. Berlin, Stadt Breslau.

Dreydelsohn, Kfm. v. Wingen, St. Gotha.

Kilian, Kfm. v. Montjole, und

Ullmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.

Eckmann, Baumstr. v. Gothenburg, Hotel de

Kessel, Kaufm. v. Frankfurt a/M., Hotel de

Wiener, Kfm. v. Nürnberg, und

Prusse.

Prusse.

v. Wohrnajawka, Frau, v. Remberg, Hotel de

Eickels, Part. v. Greifeld, Hotel de Bav.

Kohler, Gerichts-Dit., v. Hohenstein, deutsches

Baviere.

Frigsche, Justiz-Commiss. v. Halle. h. de Bav.

Haus.

Sürcher, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.

Gersikamp, Hotel. v. Dresden, h. de Saxe.

Kevy, Buchhdlt. v. Bockenheim, St. Hamburg.

Liebscher, Kfm. v. Eckartsberga, St. Breslau.

Gössel, Hand. v. Dresden, goldner Hahn.

Sedlinski, Gutsbes. v. Posen, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von G. Möhl.

Heute Montag den 10. November Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Klage des Kunstdredners
bei Veranstaltung seiner Soirée (den 4. November)
über die Stumme von Portici, aufgeführt an demselben Tage.

Schöne Stumme, stumme Schöne,

Die die Augen hoch entzückt,

Du hast manche heiße Thräne,

Manchen Seufzer mir entzückt;

Da du kamst in neuer Pracht,

Ward der Redner stumm gemacht.

Süßer Lieder Melodien

Aus Italiens Zauberland,

Freiheitshymnen, Freiheitsglühnen

Haben mir das Glück entwands.

Sie, entzückend, Du in Pracht

Haben, ach! mich stumm gemacht.

Hin zu Dir zog es — wie Wogen,

Hin zu mir war's still und leer.

Traurig bin ich heimgezogen,

Hoffnunglos und — kummenschwer.

Stummes Kind in neuer Pracht

Hast den Redner stumm gemacht.

Doch die Sprache kommt mit wieder,

Wenn Sie, Theure, mich höret;

Kuschelt meiner Sänger Lieder,

Hört mein eignes, nie gehör't!

Hat mich jene stumm gemacht,

Euer Strahl schreucht meine Nacht!

Hängegen.

Bermählungs-Anzeige.

Ernst Otto Lieder, Buchhalter.

Mos. Jos. Charl. Lieder, gesch. Biesche,
geb. Schäfer.

Zwickau und Leipzig, den 9. November 1845.